

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 297.

Freitag den 27. Dezember 1872.

(509—3)

Nr. 1145.

## Concurs-Ausschreibung

Bei den k. k. Bezirksgerichten in Pittai und in Senofetj ist je eine Kanzlistenstelle mit dem Jahresgehalte von 600 fl. oder eventuell von 500 fl. mit dem Vorrückungsrechte in die eben-gedachte Gehaltsstufe zu besetzen.

Die Bewerber um eine oder alternativ um beide dieser Stellen haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen vier Wochen

vom 28. Dezember 1872 an gerechnet bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin nebst ihrer Eignung zu der angesuchten Stelle auch die Kenntnis der krai-nischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen.

Die nach § 7 des Gesetzes vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. B., mit einem Certificate für Beamtenstellen befähigten, noch aktiv dienen-den oder bereits ausgedienten Militärbewerber haben insbesondere auch den sie betreffenden An-ordnungen des ebenbesagten Gesetzes und der Voll-zugsvorschrift vom 12. Juli 1872, Nr. 98 R. G. B., zu entsprechen.

Laibach, am 16. Dezember 1872.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(513—2)

Nr. 15.097.

## Concurs.

Die Postmeistersstelle bei dem k. k. Postamte in Watsch, womit die Jahresbestallung pr. 120 fl., das Amtspauschale jährlicher 30 fl. und das jähr-liche Pauschale von Zweihundertfünfzehn Gulden für die wöchentlich viermaligen Botengänge von Watsch nach Pittai so wie in entgegengesetzter Richtung verbunden ist, ist gegen Leistung der Caution pr. 200 fl., welche entweder in Barem, in 5prozent. Staatsschuldverschreibungen oder fide-jussorisch sichergestellt werden kann, und gegen Dienst-vertrag zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachwei-sung des Alters, Standes, der Schulbildung, des sittlichen und moralischen Wohlverhaltens und der Vermögensverhältnisse

binnen zwei Wochen

bei der k. Postdirection in Triest einzubringen.

Triest, am 19. Dezember 1872.

K. k. Postdirection.

(511—2)

Nr. 2147.

## Kundmachung.

Bei der gefertigten k. k. Bergdirection ist die neu creierte Fuhrwesens-Aufsichtersstelle zu besetzen.

Bewerber um diesen in die IV. Klasse der hierortigen minderen Diener eingereichten Dienst-posten, mit welchem der Monatslohn von 26 fl. mit dem Vorrückungsrechte in die höheren Lohn-stufen von 28 fl. und 30 fl. Monatslohn verbun-den ist, haben ihre Gesuche

binnen 4 Wochen

hieramts einzureichen und sich darin über ihr Alter und ihren Stand, die erlangte Schulbildung, Verläss-lichkeit im Rechnen, genaue Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache und überdies über all-fällige Verwandtschaftsverhältnisse mit dem hieror-tigen Werkspersonale auszuweisen.

Auf Bewerber, welche beim Militär als Husschmiede gedient oder den minderen Veterinär-curs absolviert haben, wird besonders Rücksicht ge-nommen.

Idria, am 19. Dezember 1872.

(1)

Nr. 12.646.

## Kundmachung.

Der Voranschlag der Stadtgemeinde Laibach für das Jahr 1873 liegt im magistratischen Ex-pedit zu jedermanns Einsicht durch 14 Tagen auf.

Was nach § 65 der hierortigen Gemeinde-ordnung zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird. Magistrat Laibach, am 22. Dezember 1872.

Der Bürgermeister: C. Deschmann.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 297.

(2931—2)

Nr. 17.956.

## Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Bartelma Loncar von Neumarkt die executive Feilbie-tung der dem Martin Stergar von Zwi-schenwässern gehörigen, gerichtlich auf 1230 fl. geschätzten, im Grundbuche Pfalz Laibach sub Ref.-Nr. 73 1/2 vorkommen-den Realität pcto. 157 fl. 50 kr. im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagfagung, und zwar die dritte, auf den

11. Jänner 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesge-richtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 19. Oktober 1872.

(2813—2)

Nr. 4409.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ant. Carl von Mrauen, durch Dr. Benedikter, die executive Versteigerung der dem Thomas Verjatel von Reifnitz und dessen Erben gehörigen, gerichtlich auf 583 fl. geschätz-ten und im Grundbuche der Pfarrhofsgilt Reifnitz sub Urb.-Nr. 8 vorkommen-den Realität bewilligt und hiezu drei Feil-bietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

21. Jänner,

die zweite auf den

24. Februar

und die dritte auf den

26. März 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in loco der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeord-net worden, daß die Pfandrealtät bei der

ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchextract können in der diesge-richtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 30ten Oktober 1872.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 30ten Oktober 1872.

(2894—3)

Nr. 2591.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird im Nachhange zu den diesgerichtlichen Edicten vom 20. September 1872, Zahl 1915, und 13. November 1872, Z. 2349, bekannt gegeben, daß zu der auf den 13ten Dezember 1872 anberaumten zweiten exec. Feilbietung der dem Alois Mally gehö-rigen, zu Neumarkt sub Cons.-Nr. 129 gelegenen, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Gbbs.-Nr. 1185, Urb.-Nr. 289/451, 75, 6 1/2, und 2 ad Herrschaft Neumarkt vorkommenden Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb zur dritten und letzten auf den

14. Jänner 1873

anberaumten Feilbietung mit dem früheren Anhang geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 13. Dezember 1872.

(2653—2)

Nr. 2880.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Die dem Michael Frige von Unter-berg Nr. 1 gehörige, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Ref.-Nr. 78 vorkommende, gerichtlich auf 140 fl. ge-schätzte Realität gelangt pcto. 66 fl. 97 kr. am

24. Jänner,

26. Februar und

28. März 1873,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur exec. Versteigerung.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 27. Mai 1872.

(2641—2)

Nr. 2636.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Die dem Joan Gasperit von Urbs-berg Nr. 26gehörige, im Grundbuche ad D.-R.-D.-Commenda Tschernembl sub Curr.-Nr. 269, Ref.-Nr. 139 vorkom-mende, gerichtlich auf 235 fl. geschätzte Realität gelangt pcto. 181 fl. 65 1/2 kr. am

31. Jänner,

26. Februar und

21. März 1873,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts zur exec. Versteigerung.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 16. Mai 1872.

(2814—2)

Nr. 5090.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ant. Gelse von Reifnitz, durch Dr. Benedikter die exec. Versteigerung der dem Joh. Celso-nit von dort gehörigen, gerichtlich auf 3292 fl. geschätzten, und im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 690 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

22. Jänner,

die zweite auf den

26. Februar

und die dritte auf den

28. März 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in loco der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbie-tung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter dem-selben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 30ten Oktober 1872.

(2655—2)

Nr. 3591.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Die dem Georg Rossmann von Rue-schina Nr. 15 gehörige, im Grundbuche ad Herrschaft Freithurn sub Curr.-Num-mer 172 vorkommende, gerichtlich auf 900 fl. geschätzte Realität gelangt pcto. 137 fl. 66 kr. und 15 fl. 29 kr. am

24. Jänner,

26. Februar und

28. März 1873,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts zur executiven Versteigerung.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. Juni 1872.

(2621—2)

Nr. 3587.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-procuratur für Krain in Vertretung des h. Aeras und Grundentlastungsfondes die executive Feilbietung der dem Johann Urbanic von Tribuce gehörigen, gericht-lich auf 685 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Gradaz sub Urb.-Nr. 267, Ref.-Nr. 183 vorkommenden Realität be-willigt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-fagungen, und zwar die erste auf den

29. Jänner,

die zweite auf den

26. Februar

und die dritte auf den

26. März 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang an-geordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hint-angegeben werde.

Die Vicitationsbedingungen, wornach ins-besondere jeder Vicitant vor gemachtem An-bote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchextract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. Juni 1872.